

... und Fremde ausgeg.
 # 2,030.-
 # 51,020.-
 # 53,050.-
 41 Personen.

H. J. Weinbogen.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 5. Februar 1864.

1. Pensionirung des Deconomen Berckling.

Wiewohl auch der Senat den von der Deputation vorgeschlagenen Pensionsbetrag von 800 Thalern für zu hoch gegriffen erachtet, so scheint ihm doch andererseits die von der Bürgerschaft angenommene Summe von 500 Thalern den nun einmal bestehenden Gehaltsverhältnissen dieses Beamten nicht völlig zu entsprechen. Vielmehr hält er, unter Berücksichtigung aller Umstände eine Pension von mindestens 600 Thalern für der Billigkeit angemessen, und fordert er die Bürgerschaft auf, ihm hierin beizutreten.

2. Anlage von Baumpflanzungen in Bremerhaven.

Ueber den beifolgenden Deputationsbericht wegen Anlage von Baumpflanzungen in Bremerhaven sieht der Senat zunächst der Erklärung der Bürgerschaft entgegen.

3. Finanzielle Verhältnisse der Hauptschule.

Den Bericht der Schuldeputation über die finanziellen Verhältnisse der Hauptschule läßt der Senat der Bürgerschaft hieneben zugehen.

4. Deputation für die Gefängnisse.

Der Senat hat seinen Mitgliedern bei dieser Deputation Herrn Senator Klugfist zugeordnet.

Anlage I

zur Mittheilung des Senats
vom 5. Febr. 1864.

B e r i c h t

der Deputation für die Häfen und Hafenanstalten, die Anlage von Baumpflanzungen betreffend.

Im Berichte zum Budget des vorigen Jahres (pag. 184 der Verhandlungen) ist dargelegt worden, daß die Erweiterung der Stadt Bremerhaven jenseits der Keilstraße die Beseitigung der Leher Chaussee erforderlich mache, welche die zu Bauplätzen bestimmten Stadtvierecke in einer Breite von 100 Fuß quer durchschneide. In Gemäßheit dieses Berichts wurde im vorigen Jahre die Fahrbahn der Strecke von der Leherstraße, Ecke der Keilstraße, bis zur Kampenstraße ganz aufgehoben, und nur noch der Fußweg und die Baumpflanzungen beibehalten, diese indeß schon durch die Grünen-, Langen- und Sielstraße durchbrochen. Es läßt sich voraussehen, daß noch in diesem Jahre ein Theil der Baumreihen ganz weggenommen werde, in wenigen Jahren auch die Strecke derselben zwischen der Kampenstraße und der Leher Grenze dem Anbau weichen muß und somit die schöne Allee spurlos verschwinden wird.

Es ist daher gewiß an der Zeit, für den Verlust der einzigen Baumpflanzung, welche der Bremerhavendistrict besitzt, einen Ersatz durch die Anlage einiger Alleen zu schaffen, die, von der Keilstraße an, auf der 60 Fuß breiten Leher-Straße, welche, auf den Wunsch des Gemeinderaths in Kurzem den Namen »Bürgermeister Smidt's Straße« erhalten wird, auf der von der Leher Grenze nach dem neuen Hafen zu führenden Straße (Schleusenstraße), deren Richtung in Gemäßheit des Berichts der Deputation vom 18. December v. J. bereits abgesteckt ist, und auf dem Seeste-
deiche, von der Leher Grenze bis zur Mühle von Hahagen, angepflanzt werden können. Bei der neuen Schleusenstraße würde in deren Mitte eine etwa 24 Fuß breite Allee gelegt werden, an welche sich dann Fahrbahnen und Trottoirs an jeder Seite anschließen, sobald der Anbau der Stadt soweit vorgeschritten sein wird. Das Areal dieser Straße bedarf indeß noch der Abwässerung und muß schon jetzt auf die Höhe gebracht werden, welche zur Herstellung eines richtigen Gefälles erforderlich ist. Die Baudirection ist mit der Bepflanzung des Deiches bis Hahagen Mühle einverstanden, es würde hier aber wenigstens vorläufig eine Reihe ausreichen.

Nach den bisherigen Erfahrungen und dem Berichte eines dortigen Sachverständigen gedeiht, unter den ungünstigen climatischen- und Boden-Verhältnissen des Bremerhavendistricts, von allen Alleeebäumen die Ulme am besten. Es ist aber mit besonderer Sorgfalt zu verfahren, namentlich sind zur Anpflanzung stärkere Stämme zu wählen, auf die Entfernung der schlechteren Erde und Anbringung von Humus Bedacht zu nehmen und für den Schutz jedes Baumes gegen Stürme durch zwei starke Stangen — zwischen denen er befestigt wird — zu sorgen.

Nach diesem Berichte sind für zwei Reihen Bäume

auf der Schleusenstraße à 77.....	154 Bäume
auf der Leherstraße, von der Keilstraße bis zur Schleusen- straße à 36	72 »
und für eine Reihe Bäume auf dem Seestedeiche.....	68 »

294 Bäume

erforderlich, deren Anpflanzungskosten sich auf 1 Thaler 36 Grote per Baum berechnen, im Ganzen also auf..... af 441

Erdarbeiten und Gräben..... » 300

Total af 741

Da die Anpflanzungen bis Anfang März geschehen muß, so beantragt die Deputation schon vor ihrem Jahresberichte über die diesjährigen Arbeiten in Bremerhaven, mit Bezugnahme auf ihren Bericht vom 18. Decbr. v. J. und den ihm beigefügten Handriß, ihr die Ermächtigung zu diesen Baumpflanzungen zu ertheilen, auch ihr die Kosten mit 741 Thalern zu bewilligen, und bemerkt nur noch, daß sie zwar durch günstige Umstände in die Lage gekommen ist im Specialbudget des Landbaus im vorigen Jahre ca. 2500 Thaler bei Herstellung der in ihm vorgeschlagenen Arbeiten übrig zu haben, indeß bei der Berechnung des Anschlags damals auf Baumpflanzungen keine Rücksicht genommen hat und daher um die Bewilligung dieser Verwendung besonders ersucht.

Bremen, den 29. Januar 1864.

Die Deputation für die Häfen und Hafenanstalten:

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **J. G. Höpfen.**

Anlage II
zur Mittheilung des Senats
vom 5. Febr. 1864.

B e r i c h t

der Schuldeputation über die finanziellen Verhältnisse der Hauptschule.

Zu der beifolgenden Schlussrechnung bemerkt die Deputation, und zwar zur
Einnahme:

Die Abkaufsgelder sind von 21 Meiern — (des Gebiets 4 und der Vorstadt 17) gezahlt worden.

Zur Ausgabe:

Gehalte: ordentliche Lehrer	ap 32,885.— fl
Gehülfenlehrer	» 3,546.18 »
pensionirte Lehrer	» 3,546.— »
Officianten	» 590.— »
	ap 40,567.18 fl

Die Ausgabe beträgt im Ganzen

Ab: belegte Capitalien	ap 53,879.29 fl
	» 10,548.— »
	ap 43,331.29 fl

Dagegen beträgt die gesammte Einnahme ap 62,140.64 1/2 fl

Ab: Saldo der Casse vom 1. Jan. 1863 ap 9,778.27 1/2 fl

zurückbezahlte Capitalien

Abkaufsgelder

Zuschuß vom Staate

29,371.42 1/2 »

» 32,769.22 »

Somit beträgt das Deficit

Von dem im Budget veranschlagten und bewilligten Zuschusse des

Staats ad

sind also nicht in Anspruch genommen

Der Vermögensstand am 31. December 1863 ist:

	Jährliche Einnahme.		Capital-Betrag.
Belegte Capitalien	ap 8,815.34 fl		ap 249,072. 5 fl
Renten	» 1,118.52 »	à 4 %	» 27,968. 4 »
Stätttegeld	» 78.28 1/2 »	» 3 1/2 »	» 2,239.63 »
Meierzinsen	» 830.12 1/2 »	» 3 »	» 27,672.33 »
Zinsgetreide	» 273.21 »	» 4 »	» 6,832.21 »
Erbenzinsen	» 110.29 »	» 3 »	» 3,680. 7 »
Landpacht	» 187.36 »	» 4 »	» 4,687.36 »
Miethen	» 290.— »	» 5 »	» 5,800.— »
	ap 11,703.69 fl		ap 327,952.25 fl
Saldo der Casse			» 8,261.35 1/2 »
Restanten			» 19.67 »
			ap 336,233.55 1/2 fl

Bremen, im Januar 1864.

Die Schuldeputation:

(gez.) C. F. G. Mohr. (gez.) Carl Rodewald.

Zusgabe.

(geb.) **Carl Rodewald,**
p. t. Rechnungsführer.